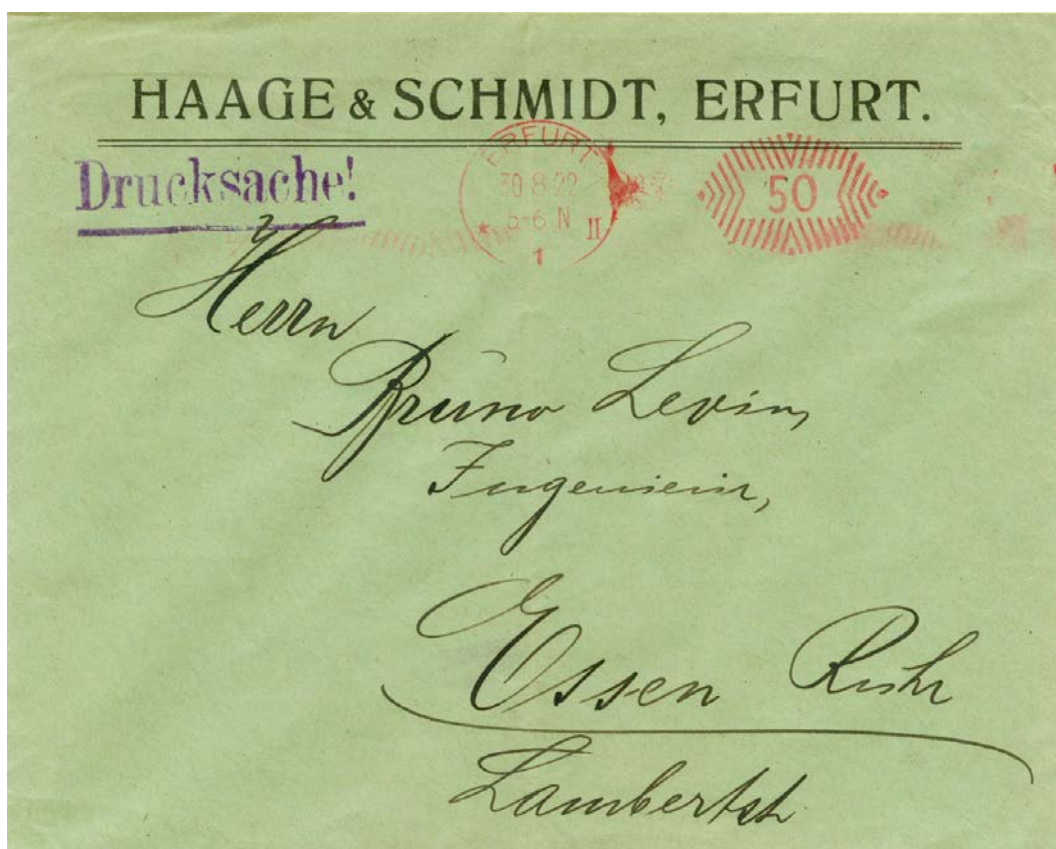


Drucksachen bis 20 Gramm kosteten bis 30.9.1922 läppische 50 Pfennig.



JK

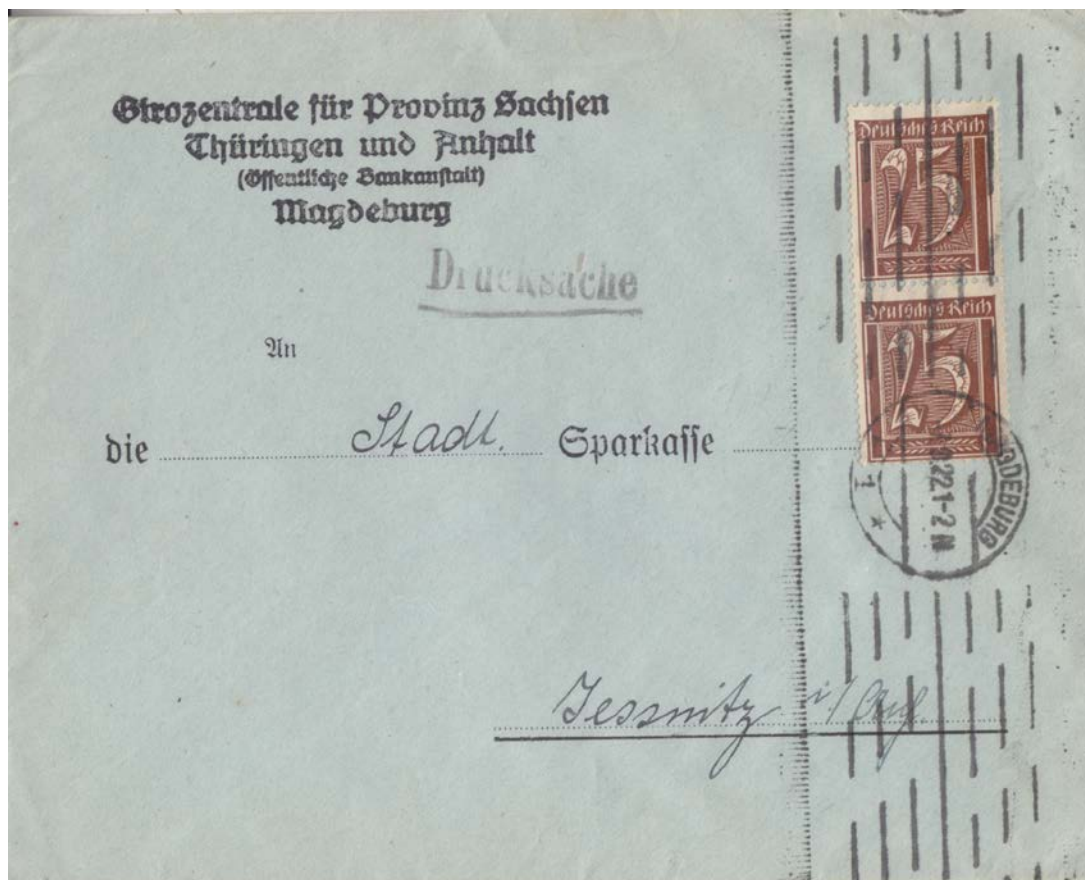


JK

Eine eher seltenere Verwendung ist dann allerdings die Verwendung einer Flugpostmarke für diese Versandart.



BS



UK

Eine große Rarität der Inflationszeit ist die Verwendung der MiNr. D65, die wir hier vorstellen können.



BS

Für Drucksachen bis 50 Gramm durften dann 75 Pfennig entrichtet werden.



JK



JK

Hier noch eine Drucksachenkarte, für die während der Portoperioden 6 und 7 ein ermäßigter Tarif galt. Mit Beginn der Portoperiode 8 am 1.7.1922 fiel diese Ermäßigung fort und es musste zum normalen Drucksachentarif von 50 Pf. frankiert werden.



Berlin, im April 1922.

P. P.

Ich kaufe laufend gegen Kasse

Mehlsäcke,	Getreidesäcke	Kartoffelsäcke,
Kleiesäcke,	Bombaysäcke,	Láplatasäcke,
Zuckersäcke,	Kaffeesäcke,	amer. Mehlsäcke,
Emballagesäcke,	Obstsäcke,	Reisbeutel,

sowie Textil- und Papiergewebesäcke.

Sollten Sie in der Lage sein, mir grössere greifbare Lagerposten anzudienen, so bitte ich um äusserste Kassaofferte, evtl. unter Einsendung von Mustersäcken gegen Berechnung. Auch habe ich Interesse für Proviantamtsäcke und andere unsortierte Posten bei günstiger Preisstellung.

Hochachtungsvoll

Max Herzog

HM